

Liebe Studentin, lieber Student der Uni Bonn,

in dieser Ausgabe der BASTA informieren wir (der Wahlausschuss) dich über die anstehenden Wahlen, bei denen du vom 17. bis zum 20. Januar 2011 das Studierendenparlament wählen kannst. Also nächste Woche schon!

Es gibt viele Argumente, nicht zu den Wahlen zu gehen – alle sind schlecht. Letztes Jahr haben sich 79,1% aller Studierenden gegen die Abgabe ihrer Stimme entschieden. Vielleicht sagst auch du „Ich gehe da nicht wählen, das bringt doch nichts, ich habe dafür keine Zeit und ich verstehe das sowieso nicht, außerdem finde ich alle Hochschulgruppen doof!“

Aber was passiert, wenn das alle Studierenden sagen würden? Man müsste sich eine andere Lösung einfallen lassen, an der Uni die Belange der Studierenden zu vertreten und umzusetzen. Man könnte vielleicht per Los entscheiden, welche Beratungsangebote es gibt oder einen Aufsichtsrat ernennen (vielleicht die zwölf Studierenden mit den besten Noten!), der entscheidet, wie das Geld der Studierendenschaft verteilt wird. Oder der jetzige Vorsitz des Parlaments versteigert die Position bei eBay. Wenn du diese Lösungen besser findest als Demokratie, dann solltest du NICHT wählen gehen.

Vielleicht gehörst du auch zu den Studierenden, die aus Protest nicht wählen. Aber die 51 Sitze des

Parlaments werden auch vergeben, wenn nur 10% der Studierenden ihre Stimme abgeben. Also lieber wählen gehen! (Selbst wenn du der Meinung bist, dass alle Kandidat_innen üble Gesellen sind, solltest du dich doch wenigstens für das kleinere Übel entscheiden!)

Du sagst, dass du von Hochschulpolitik keine Ahnung hast und darum nicht zur Wahl gehst? Wirf einen Blick in die Wahlzeitung, die in den Mensen, Cafetrien, an den Instituten und im Internet (www.wahlen.uni-bonn.de) zu finden ist. Hier bekommst du Informationen darüber, welche Beschlüsse die Hochschulgruppen beabsichtigen und wofür sie den Haushalt der Studierendenschaft ausgeben wollen. Durch diese Wahl wird dir die Möglichkeit gegeben, direkten Einfluss auf die studentische Selbstverwaltung zu nehmen!

Es gibt Universitäten in Deutschland, die kein Studierendenparlament haben. Dort bestehen nur eingeschränkte Möglichkeiten zur Mitbestimmung. In Bonn ist das Studierendenparlament das oberste Beschlussorgan der verfassten Studierendenschaft, also aller ordentlich eingeschriebenen Studierenden der Universität. Es trifft Entscheidungen wie zum Beispiel Wahl und Kontrolle des AStA, Entscheidung über den Haushalt der Studierendenschaft und Fassung von Beschlüssen zu hochschulpolitischen Themen. Du kannst durch die Wahl

Es treten an

In diesem Jahr treten 8 Hochschulgruppen zur SP-Wahl an. Dies sind zwei Gruppen weniger als im letzten Jahr:

Liste 1: RCDS & Unabhängige

Liste 2: Juso-HSG

Liste 3: ghg-campus:grün

Liste 4: LUST

Liste 5: Piraten HSG Bonn

Liste 6: Re(h)-Partei

Liste 7: Linke Liste Bonn

Liste 8: UBIG

Wir freuen uns auf einen spannenden und fairen Wahlkampf!



deine Meinung äußern und bestimmen, was im nächsten Jahr in der Bonner Hochschulpolitik die Meinung der Studierenden ist. Aber nur, wenn du zur Wahl gehst!

Was ein Luxus, durch eine Investition von zwei Minuten an einer Wahlurne andere zu verpflichten, die eigene Meinung für ein ganzes Jahr zu vertreten. Du musst nicht selbst zum Studentenwerk oder zum Rektor gehen, wenn dir etwas nicht passt, du hast 51 Vertreter_innen und Ansprechpartner_innen. Es ist also effektiv, durch die Wahl deine ganz persönliche Meinung und deine individuellen Interessen zu bekunden. Denn wenn du nicht wählen gehst, setzt sich auch kein Abgeordneter/keine Abgeordnete für deine Interessen in der Hochschulpolitik ein. Also gib uns deine Stimme!

Und was passiert, wenn du mit deinem Vertreter nicht zufrieden bist? Dann kommt unter Garantie im nächsten Jahr wieder eine Wahl, in der du deiner Meinung Luft machen kannst, indem du eine andere Hochschulgruppe wählst oder selber aktiv

wirst. (Wenn du nicht zur Wahl gehst, dann kannst du dich noch nicht mal berechtigt über das Studierendenparlament beschweren...)

Demokratie lebt vom Mitmachen, also geh' zur Wahl!

Vom 17. bis zum 20. Januar 2011 kannst du an 22 Urnen auf dem gesamten Universitätsgelände die 51 Vertreter_innen für das Studierendenparlament wählen. Den Urnenplan findest du auf den beiden letzten Seiten der Wahlzeitung. Parallel zu den Studierendenparlamentswahlen finden auch die Wahlen für die Gremien der Universität statt.

Wenn du die Spitzenkandidat_innen persönlich zu Gesicht bekommen willst und Fragen zu den Programmen hast, komm zur Elefantenrunde! Dort stellen sich die Spitzenkandidat_innen der Hochschulgruppen deinen Fragen und du hast die Möglichkeit, die Positionierung der einzelnen Listen zu hochschulpolitischen Themen kennen zu lernen sowie Gesichter hinter den Kandidat_innen zu finden. Die Elefantenrunde findet am Mittwoch, den

12. Januar um 19.30 Uhr in der Nassemensa (Essen 2) statt. Sie wird von Johannes Seiler vom General-Anzeiger Bonn moderiert. Komm vorbei!

Weitere Informationen zur Wahl findest du auf der Homepage des Wahlausschusses (www.wahlen.uni-bonn.de). Wenn du Fragen hast, kannst du gerne persönlich in unserem Wahlbüro vorbeikommen (alte Studentenbibliothek, Hauptgebäude Uni Bonn, Eingang Kaiserplatz, Reginalpacis-Weg 3 – allein der Raum ist schon sehenswert!). Zwischen 12 und 14 Uhr ist immer jemand da – wir freuen uns auf deinen Besuch!

Wir wünschen dir viel Spaß bei der Lektüre dieser BASTA und freuen uns auf dein Erscheinen an den Wahlurnen. Nutze deine Möglichkeit zur Mitbestimmung und geh wählen!

Dein Wahlausschuss



Foto: spaztacular

Struktur der Uni

Die Fakultäten

Die Struktur der Universität ist über 180 Jahre gewachsen und von unterschiedlichen Bildungs-idealen geprägt worden. Sie gliedert sich in sieben Fakultäten:
 Evangelisch-Theologische
 Katholisch-Theologische
 Rechts- und Staatswissenschaftliche
 Philosophische
 Medizinische
 Mathematische-Naturwissenschaftliche
 Landwirtschaftliche Fakultät
 Die einzelnen Fakultäten untergliedern sich in Institute, denen jeweils ein Fach

Akademische Gremien

Die im HFG und der Grundordnung vorgesehenen Gremien der Universität sind:
 der Hochhochschulrat, der Senat und die Fakultätsräte.

Der Hochschulrat

Seine Aufgabe des Hochschulrats besteht in der Wahl und der Kontrolle des Rektorats. Er stimmt den Haushalt und den Entwicklungsplan ab und kann so Einfluss auf die Entwicklung der Universität nehmen. Weiterhin kann er zu allen Fragen der Forschung, Kunst, Lehre und des Studiums Stellung nehmen. Er hat die Möglichkeit alle Unterlagen der Universität einzusehen.

Der Hochschulrat setzt sich zusammen aus drei Internen, also ProfessorInnen der Uni Bonn, und sieben Externen, also Personen, die außerhalb der Universität tätig sind. Sie werden von einer Findungskommission benannt. Dem Senat bleibt nur die Möglichkeit über diese Personen als Liste abzustimmen. Die Liste bedarf dann noch der Zustimmung des Ministeriums für Innovation.

Eine direkte Einflussnahme auf das wichtigste Gremium der Universität bleibt den Gruppen, die von der

Der Senat

Der Senat wird direkt von allen Gruppen an der Universität gewählt. Dabei können die Studierenden vier Plätze, die nichtwissenschaftlichen MitarbeiterInnen drei Plätze, die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen vier Plätze und die ProfessorInnen zwölf Plätze besetzen. Seine Aufgabe besteht im Beschluss der

Grundordnung und der Bestätigung des Rektorats.

Fakultätsräte & Dekane

Den Vorsitz im Fakultätsrat führt der Dekan, der auch die Fakultät nach außen vertritt. In der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät gibt es neben dem Fakultätsrat noch die Fachkommissionen oder Fachgruppen, die für jeweils eine Fächergruppe zuständig sind und eine Art Mini-Fakultätsrat auf Fachebene bilden. Eine ähnliche Funktion haben die Seminarkonferenzen in der Philosophischen Fakultät. Der Dekan hat mit einem Prodekan einen Stellvertreter. Nach neuem Recht ist es möglich, das Dekanat um weitere zwei bis drei Prodekane mit verschiedenen Aufgaben aufzustocken. Dieses neue Dekanat übernimmt einen großen Teil der Kompetenzen des Fakultätsrates, der dann nur noch ein „Zustimmungsgremium“ ist.

Rektorat

Der Rektor oder die Rektorin wird vom Hochschulrat gewählt. Die Aufgabe besteht in der Leitung und Repräsentation der Uni nach außen sowie der Leitung und Überwachung der laufenden Geschäfte. Zum Rektorat gehören weitere ProrektorInnen, die bestimmte Aufgabenbereiche haben und den Rektor bei seiner Arbeit unterstützen. Sie werden vom Rektor vorgeschlagen und vom

Hochschulrat bestätigt.

Derzeit ist Prof. Dr. Jürgen Fohrmann amtierender Rektor der Uni Bonn.

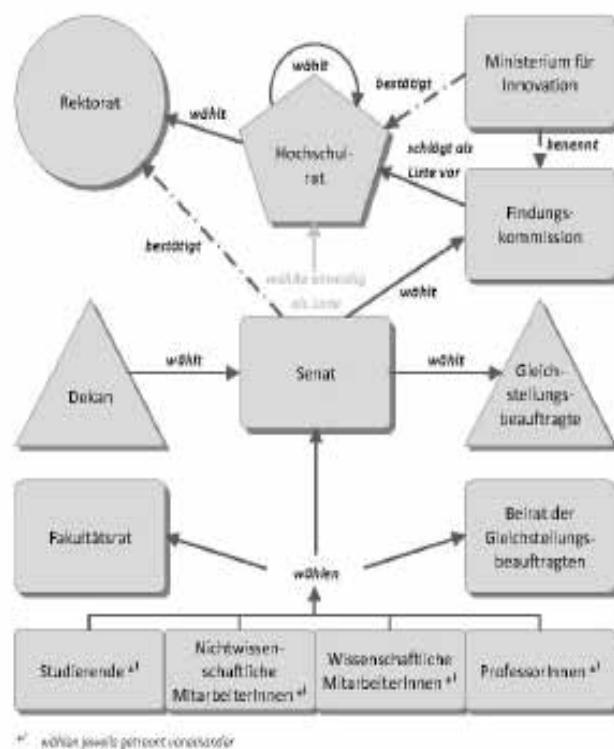
KanzlerIn

Der Kanzler oder die Kanzlerin ist eine separat vom Hochschulrat gewählte Person mit der Aufgabe der Wirtschafts- und Personalverwaltung. Er oder sie ist der Stellvertreter des Rektors.

Gleichstellungsbeauftragte

Um die Gleichberechtigung der Frauen an der Hochschule durchzusetzen, sieht das HG-NRW für jede Hochschule eine Gleichstellungsbeauftragte vor.

Die Gleichstellungsbeauftragte muss in allen Angelegenheiten, welche die Belange von Frauen an der Hochschule berühren, gehört werden. Dazu hat sie eine beratende Stimme in allen entsprechenden Universitätsgremien, zum Beispiel in den verschiedensten Berufungskommissionen, um sicherzustellen, dass Frauen beim Ruf an die Universität Bonn nicht benachteiligt werden. Sie betreut ferner Projekte in der Frauenforschung.



Krankenkassen-Beitrag für Studenten steigt um 21 Prozent

Höherer Beitragssatz und BAföG-Erhöhung machen Krankenversicherung teure

Die Krankenkassen-Beiträge für Studenten steigen in den kommenden Monaten stark an. Gesetzlich versicherte Studierende zahlen ab 1. Januar 55,55 Euro im Monat. Zum Sommersemester 2011 folgt dann ein Sprung auf 64,77 Euro im Monat. Im Vergleich zum aktuellen Beitrag von 53,40 Euro wird die Studenten-Krankenkasse damit um 21 Prozent teurer. Darauf macht das Internetportal Krankenkassen.de aufmerksam.

Der Grund für die Preiserhöhung zum 1. Januar ist, dass der allgemeine Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung zum Jahreswechsel steigt. Die zweite Verteuerung ist eine Folge höherer BAföG-Sätze. Zu diesem Wintersemester wurde der BAföG Höchstsatz von bisher 648 Euro auf 670 Euro angehoben. Die Höhe der BAföG-Leistungen ist eine wichtige Größe bei der Berechnung des Krankenkassen-Beitrags für Studenten.

Wegen der besseren Leistungen für BAföG-Empfänger müssen deshalb alle Mitglieder in der studentischen Krankenversicherung ab nächstem Semester mehr bezahlen.

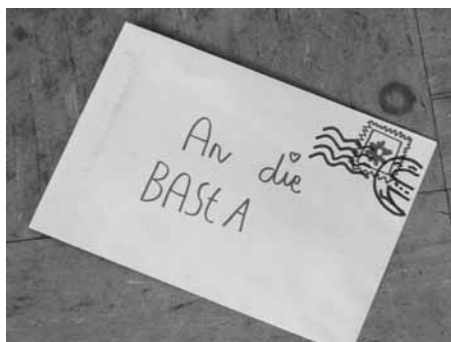
Die meisten studentisch Versicherten sind zwischen 25 und 30 Jahren alt. Wer jünger ist, kann in der Familienversicherung der Eltern bleiben. Wer älter als 30 ist oder mehr als 14 Semester studiert hat, darf die studentische Krankenversicherung nicht mehr wählen. Danach ist für gesetzlich versicherte Studenten eine freiwillige Mitgliedschaft bei einer Krankenkasse möglich. Diese kostet im Jahr 2011 monatlich mindestens 126,90 Euro.

Weitere Informationen zur studentischen Krankenversicherung im Jahr 2011: <http://www.krankenkassen.de/meine-krankenkasse/student/>



Foto: whiteout_box

Leserbriefe



Hallo liebe BASTA

mit Erschrecken musste ich feststellen, dass der Matheball für dieses Semester abgesagt wurde. Auch wenn ich schon im Vorfeld mitbekommen hatte, dass den Organisatoren des Balls durch die Verwaltung unzählige Steine in den Weg gelegt wurden, war die Hoffnung geblieben, dass er stattfindet.

Es ist mir unverständlich, wodurch dies zustande kommt, da doch der Matheball immer einer der Höhepunkte des Semesters war und einen stilvollen und sehr angenehmen Raum für erfrischend nicht-mathematische Gespräche mit Kommilitonen und Freunden, ja sogar einigen Professoren bot. Seit

ich 2006 mein Studium in Bonn begonnen habe, verpasste ich fast keinen der Bälle und möchte hiermit auch noch einmal meinen herzlichen Dank für all die Mühen und die Arbeit, die die Organisatoren des Balles Semester für Semester geleistet haben. Nie ist mir etwas auch nur im Geringsten Gefährliches oder Unkontrolliertes aufgefallen, ganz im Gegensatz zu unzähligen anderen Veranstaltungen. Es ist sehr schade, dass solche kulturellen Initiativen von studentischer Seite seitens der Uni nicht unterstützt werden. Es ist jedoch geradezu beschämend, dass so etwas noch dazu durch Vorschriften und Formalitäten erschwert bzw. in diesem Fall sogar verhindert wird. Ich bedauere, dass die sehr löbliche Arbeit der Fachschaft Mathematik dieses Semester zunichte gemacht wurde und möchte noch einmal meinen Dank für alles Getane aussprechen.

Mit freundlichen Grüßen,
Martin Konrad

Hallo Basta,

Großes Lob besonders für die vorletzte Ausgabe. Informativ, recherchiert und gut geschrieben. Aber auch die letzte war sehr lesenswert.

Gerne mehr davon!

Viele Grüße

Sebastian Eckert



Studienscout Academicus

**Willkommen!**

***Ich bin der Studienscout Academicus,
Ihr virtueller Studienberater an der
Universität Bonn!***

Auf meinen Websites können Sie sich umfassend über die Studiengänge und Abschlüsse an der Universität Bonn informieren.

Besonders wichtig bei der Studienwahl ist natürlich, dass Sie sich für das „richtige“ Studienfach entscheiden. „Richtig“ bedeutet dabei, dass Ihre persönlichen Fähigkeiten, Interessen und Erwartungen mit den tatsächlichen Inhalten und Anforderungen des Studienfaches übereinstimmen - kurz, dass Sie und der gewählte Studiengang zueinander passen. Genau dabei können Ihnen webbasierte Studienorientierungstests – sogenannte Online Self-Assessments (OSA) – helfen. Wir haben bereits für eine Reihe von Studiengängen Online Self-Assessments eingeführt, bis Ende 2011 soll dieses Angebot für alle grundständigen Studiengänge an der Universität Bonn ausgebaut werden. Gleichzeitig werden meine Webseiten, auf denen ich Sie gezielt über Studienangebote und –inhalte informiere, erweitert und verbessert.

Schauen Sie also ruhig öfter mal vorbei! Für Anregungen zum Inhalt oder zur Gestaltung der Websites ist das Studienscout-Team immer dankbar. Sie erreichen uns unter den im Kontakt aufgeführten Adressen.

Ihr Studienscout Academicus

Informationen und Online Self-Assessments zu den Studiengängen
Derzeit bieten wir Ihnen Informationen und fachspezifische Online Self-Assessments zu den Bachelor-Studiengängen: English Studies Geodäsie und Geoinformation Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft Geschichte Mathematik Molekulare Biomedizin Philosophie Psychologie Romanistische Studiengänge Volkswirtschaftslehre

Die „Gruppe kritischer Studenten“ stellt sich vor.



Täglich verhungern 100.000 Menschen weltweit und man selbst kommt mit seinem Bafög, Wohngeld, Hartz IV, Mindestlohn etc. auch selbst kaum über die Runden. Die Zustände sind nicht gerade rosig für all jene, die ihr Dasein mit Lohnarbeit zu bewerkstelligen haben – nicht hier und erst recht nicht anderswo. Wir halten das anpasslerische Ziel, sich als Student auf die Welt der Berufe vorzubereiten und dafür nur Prüfungswissen anzueignen, für ein desinteressiertes Wegsehen von den vielen Unannehmlichkeiten dieser Gesellschaft. Und sie ist in der Tat ziemlich unangenehm. Ihre Vorzüge kann man nämlich nur dann entdecken, wenn man gar keine anderen Interessen kennt als diejenigen, die darin die bestimmenden sind; wenn man gar keine anderen Erfolgsgesichtspunkte gelten lässt als diejenigen, die in der Welt des Geschäfts und der staatlichen Gewalt herrschen; wenn man also für die Massen auf dem Globus gar keinen anderen Beruf in Betracht zieht als denjenigen, die nützliche Manövriermasse der Weltwirtschaft und der für ihr Funktionieren zuständigen Gewalten – oder aber zu viel zu sein.

Wir wollen, dass man sein Bewusstsein und sein Denken dafür benutzt, sich über diese fieseren Lebensverhältnisse

Klarheit zu verschaffen und sie sich ordentlich zu erklären. Es liegt also gar nicht an einem besonders extravaganten Standpunkt der Gruppe kritischer Studenten, dass sie ein paar sehr abweichende Auffassungen und Argumente zu bieten hat. Es geht gerade nicht darum, die behandelten Themen der Zeit neu, witzig und einmal ganz anders zu sehen. Die Gruppe bemüht sich um Erklärungen; und die laufen, wenn sie richtig sind, allemal auf den Beweis hinaus, dass die wirklichen Verhältnisse ein wenig anders sind, als die amtierenden Fachleute für Wirtschaft, Politik, Moral und Weltanschauung sie sich und ihrem Publikum zurechtlegen. Dabei helfen uns die in die Universität gezwängten und zum Teil sehr widersprüchlichen Geistes- und Staatswissenschaft leider ganz und überhaupt gar nicht, deshalb organisieren wir uns frei als Diskussionsgruppe. Weil es da viel und dauernd etwas Neues zu erklären und zurecht zu rücken gibt, trifft sich die Gruppe wöchentlich.

***An jedem zweiten Mittwoch ist der
Treffpunkt im Buchladen „Le Sabot“
(Breitestraße 76), um 19:30 Uhr.
Alle Termine***



Fotos: dickbauch

Veranstaltungssterben an der Uni Bonn

Wie Bürokratie den traditionsreichen Mathe-Ball verhindert

Traditionell modern: So präsentiert sich unsere Uni gerne nach außen. So sollte man meinen, dass ein klassischer Ball mit Standardtanz, schicken Abendkleidern und Allem was dazu gehört – ein Ball der auf studentische Initiative hin seit bereits 10 Jahren jedes Semester im (ehemaligen) Mathematischen Institut stattfindet – als Bereicherung der Veranstaltungsvielfalt an der Uni wahrgenommen würde.

Doch leider musste der Mathe-Ball nun abgesagt werden. Wie es dazu kam? Nachdem die Massenpanik bei der Loveparade in Duisburg das Augenmerk der Öffentlichkeit auf die Sicherheitsvorkehrungen bei größeren Veranstaltungen gelenkt hat, wurde reagiert – vielleicht auch überreagiert. So müssen seit einiger Zeit sämtliche Veranstaltungen an der Uni Bonn durch die zentrale Verwaltung genehmigt werden. Eine Genehmigung für den Mathe-Ball, welche 7 Wochen vor dem geplanten Termin beantragt wurde, wurde von der Verwaltung kurzfristig – 15 Tage vorher – mit rigiden Auflagen versehen: Die Besucherzahl wurde auf 120 beschränkt – das Ordnungsamt der Stadt Bonn genehmigte die gleiche Fläche für 330 Personen. Ohne dass eine gesetzliche Pflicht bestünde sollte ein Sanitärer engagiert werden. Ein Mitarbeiter der Sicherheitsfirma ASPO sollte für die Dauer der Veranstaltung die Einhaltung der Auflagen sicher stellen und eine professionelle Reinigungsfirma sollte die Endreinigung übernehmen. Letztere wurde die vergangenen zehn Jahre durch die Fachschaft Mathematik und ihre Helfer übernommen, ohne dass es zu größeren Beanstandungen kam.

Die Kosten die diese Auflagen zur Folge gehabt hätten, machten eine Finanzierung des Mathe-Balls unmöglich. Denn der Ball war stets mit einem geringen Verlust kalkuliert worden, der durch den kulturfördernden und gemeinnützigen Auftrag der Fachschaft auch gerechtfertigt war. Ein derart hoher Verlust, in dem die Umsetzung der Auflagen resultiert hätte, ist aber im Umgang mit öffentlichen Geldern von niemandem zu verantworten.

Nun sind derlei Auflagen für einige Veranstaltungen, wie zum Beispiel das Sommerfest der Biologen im Poppelsdorfer Schloss oder Veranstaltungen im Hauptgebäude schon längere Zeit Gang und Gäbe. Und doch misst die Verwaltung mit zweierlei Maß: Die zahlreichen Weihnachtsfeiern, die derzeit in vielen Instituten veranstaltet werden, und deren Besucherzahlen (zumindest im Falle der Mathematik) ähnlich denen vom Mathe-Ball sind, können ohne derartige Auflagen stattfinden. Mit der Umsetzung von Ball und Weihnachtsfeier war in beiden Fällen die Fachschaft Mathematik betraut. Der Unterschied? Für die Weihnachtsfeier stellten die Institute den Genehmigungsantrag an die Verwaltung. Für den Ball ließ die Verwaltung jedoch auf die unterstützenden Versuche unserer Institute einige Auflagen fallen zu lassen (für die wir uns an dieser Stelle bedanken wollen) hin verlauten es gäbe „keinerlei Verhandlungsmasse“. Und so staunt der Laie und der Fachmann wundert sich, weshalb 120 Balltänzer einen Sanitärer und Security benötigen und 150 Weihnachtsfeiernde nicht.

Auch andere Veranstaltungen der Fachschaften unserer Uni, wie zum Beispiel die Feiern der Fachschaften Chemie und Geodäsie, aber auch eine Veranstaltung der Fachschaft Pharmazie zum Welt-Aids-Tag konnten nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen statt finden. (Siehe auch Basta 658)

So kann man der Universität unterstellen, kein Interesse mehr an der Förderung des sozialen und kulturellen Lebens ihrer Studenten zu haben. Doch wäre das fair? Wir hoffen und glauben eigentlich nicht! Allerdings rufen wir die Verwaltung dazu auf von der rein bürokratischen Beurteilung von Veranstaltungen und der Bestimmung von Auflagen ohne gesetzliche Notwendigkeit Abstand zu gewinnen und so ihren Beitrag zur sozialen und kulturellen Vielfalt an unserer Universität zu leisten.

Die Fachschaft Mathematik

Die Universität Bonn auf iTunes U

Was ist iTunes U?

iTunes University (iTunes U) ist die Bildungsplattform im iTunes Store für Bildungsinstitutionen aus 26 Ländern weltweit, darunter sechs deutsche Universitäten. Sie bieten Bildungsinhalte als Audio- und Videopodcasts sowie als PDF an. In den letzten drei Jahren luden die Besucher über 300 Millionen mal Inhalte herunter. Über iTunes U vervielfacht die Universität Bonn die Verbreitung ihrer Inhalte, die von uni-bonn.de und uni-bonn.tv stammen

Zum anschauen, reinhören und herunterladen der Inhalte ist die iTunes-Software notwendig. Das Programm gibt es sowohl für die Apple- als auch Windowsoberfläche

Zum kostenlosen Download von iTunes Nutzer, die auf iTunes verzichten wollen, können auch weiterhin das Angebot auf uni-bonn.tv nutzen

Was bietet die Uni Bonn bei iTunes U? Die Universität Bonn als Bildungsinstitution mit internationaler Ausrichtung fügt mit iTunes U einen weiteren Baustein zur Öffentlichkeitsarbeit hinzu. Hierbei greift die Uni Bonn auf das bereits bestehende, vielfältige Angebot von uni-bonn.tv zurück. Mit Mitschnitten, Beiträgen und Reportagen geht die Uni Bonn mit über 200 Inhalten bei iTunes U im November 2010 online. Auch wird demnächst die Hochschulzeitung „forsch“ in digitaler Form über iTunesU abrufbar sein. Die folgenden Links zeigen einen kleinen Auszug aus den bisher veröffentlichten Podcastsammlungen der Universität Bonn auf iTunes U

- Wissenschaft live
- Rektorat
- Forschung
- 60 Jahre Grundgesetz
- und viele mehr, zu erreichen über die Startseite

Zum Öffnen der Links benötigen Sie die iTunes-Software

Weitere Links:

uni-bonn.tv

Apple

iTunes University (iTunes U)

Haben Sie Fragen zum Podcasting, zu iTunes U und diesem neuen Kommunikationskanal der Uni Bonn? Dann schreiben Sie einfach eine Mail an unibonntv@uni-bonn.de

Geänderte Öffnungszeiten der AStA-Läden:

Nassestraße Mo-Fr 11-15 Uhr
Poppelsdorf Mo-Fr 11:45-14:15 Uhr

#	Referat	Tel. 73-.... Mail ...@asta.uni-bonn.de	Mo	Di	Mi	Do	Fr	
PP	AStA-Punkt Popena	9482	—	10 ⁰⁰ -12 ⁰⁰ Rechtsber. 12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰ Gleichstellung	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰ Sozialber.	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰ GZ	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰ LBST	
2	Frauen und Gleichstellung	7044 – gleichstellung@	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰ *	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰ *	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰ *	—	—	* und nach Vereinbarung
4	Fachschaften	7042 – fsen@	17 ⁰⁰ -19 ⁰⁰	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	10 ⁴⁵ -12 ⁴⁵	12 ¹⁵ -14 ¹⁵	FK: Mo. 19 ⁰⁵ im Fritz-Tillmann-Zimmer
5	Sekretariat	7030 – info@	11 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	11 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	11 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	11 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	11 ⁰⁰ -13 ⁴⁵	Beglaubigungen 11 ⁰⁰ -12 ⁰⁰
6	Basta, Öffentlichkeitsarbeit	7032 – basta@	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	E-mail: basta@asta.uni-bonn.de
6	Ökologie	60015 – oeko@	—	—	—	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	—	
6	Pressesprech.	7032 – presse@	—	—	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	—	—	
6	Politische Bildung	7032 – polbil@	—	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	—	—	—	
7	Geschäftszimmer	7036 – orga@	10 ⁰⁰ -17 ⁰⁰	10 ⁰⁰ -17 ⁰⁰	10 ⁰⁰ -17 ⁰⁰	10 ⁰⁰ -17 ⁰⁰	10 ⁰⁰ -17 ⁰⁰	Mittagspause 14 ⁰⁰ -14 ³⁰ , Fr 13 ⁴⁵ -14 ¹⁵
8	Vorsitz	7037 – vorsitz@	13 ⁰⁰ -17 ⁰⁰	13 ⁰⁰ -17 ⁰⁰	12 ⁰⁰ -16 ⁰⁰	13 ⁰⁰ -17 ⁰⁰	13 ⁰⁰ -16 ⁰⁰	und nach Vereinbarung
8	Projektstelle AStA-Laden	7037 – proladen@	—	14 ³⁰ -15 ³⁰	—	—	—	
9	HoPo	7033 – hopo@	—	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	—	10 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	
9	Studiengeb.-Beratung	7033 – studgeb@	—	—	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	—	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	
9	AKUT	7033 – akut@	—	—	—	—	—	
11	LBST	7041 – lbst@ schwule@	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	
11	Tell-mom-Beratung	7041 – tellmom@	—	—	—	—	11 ⁰⁰ -12 ⁰⁰ *	* und nach Vereinbarung
11	Transgender-Beratung	7041 – tellmom@	—	12 ⁰⁰ -13 ⁰⁰ *	—	—	—	* und nach Vereinbarung
12	Sport	7045 – sport@	16 ³⁰ -18 ³⁰	16 ³⁰ -18 ³⁰	16 ³⁰ -18 ³⁰	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	—	
13	Finanzen	7031 – finanzen@	—	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	—	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	—	
14	Kultur	7039 – kultur@	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	—	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	—	
14	AusländerInnen	7040 – ausl@	—	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	—	
14	Auslandsstudienberatung	7040 – internat@	—	—	—	—	12 ⁰⁰ -13 ⁰⁰	
15	Soziales	7034 – soz@	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰ auch in Poppelsdorf	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	Beglaubigungen 12 ⁰⁰ -13 ⁰⁰ nur in der Nassestr.
15	Psych.-soz.Beratung: PSD	7043 – psb@	—	15 ³⁰ -17 ³⁰ *	—	10 ⁰⁰ -12 ⁰⁰ *	—	* und nach Vereinbarung
15	soz./pol. Engagement	7043 – soz@	14 ⁰⁰ -15 ⁰⁰	—	—	—	—	
16	Computer-Beratung	9642 – f1@	—	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	—	12 ⁰⁰ -14 ⁰⁰	—	
16	Semesterticket-Beauftragter	9642 – mobil@	—	—	11 ⁴⁵ -13 ⁴⁵	—	—	
BZ	BaföG-Beratung	5874 – bafög@	—	—	13 ³⁰ -16 ¹⁵	10 ⁰⁰ -13 ⁰⁰	—	
BZ	Hilfsfonds (Darlehenskasse SP)	5874 – hifo@	10 ³⁰ -12 ⁰⁰	—	—	—	—	
BZ	Rechtsberatung	5874 – recht@	—	10 ⁰⁰ -12 ⁰⁰ Poppelsdorf	10 ⁰⁰ -13 ⁰⁰	13 ³⁰ -16 ³⁰	—	
BZ	Semesterticket-Rückerstattung	5874 – stre@	14 ⁰⁰ -16 ⁰⁰	—	—	—	—	Anträge können im Sekretariat oder Geschäftszimmer abgegeben werden
BZ	Stud. m. Behinderung (bocks)	5874 – bocks@	—	—	—	—	—	nach Vereinbarung (Mail)
BZ	Studieren mit Kind	5874 – smk@	—	11 ⁰⁰ -13 ⁰⁰ *	—	—	—	jeden 1. Di. im Monat 10 ⁰⁰ -12 ⁰⁰ KiTa-Treffen, Heinrich-v.-Stephan-Str. 3, dafür keine Sprechstunde in der Nassestraße

BZ=Beratungszimmer, PL=Poppelsdorf Laden, PP=Poppelsdorf AStA-Punkt

Impressum

Redaktion:

Anne Gerdorf,
Heraldo Hettich, Hendrick Walter,
Marius Rätz, Jan Bachmann, Karsten
Penon, Katja Kemnitz, Michael Topp, Sabrina
Hambloch, Markus Hambloch

V.i.S.d.P.: Magdalena Möhlenkamp
Kontakt: basta@uni-bonn.de
AStA der Universität Bonn

Druck:

Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.500

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kür-
zung von Artikeln und Leserbriefen vor.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion
wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Di, 20.01.2011, 18 Uhr

Elefantenrunde

der Studierendenparlamentswahlen 2011

Mittwoch



12. Januar 2011

19.30 Uhr Mensa Essen 2

Nassestrasse 11



Diskussionsrunde der bei der SP-Wahl antretenden
Spitzenkandidat_innen

Moderation: Johannes Seiler (GA-Bonn)
Veranstaltet vom SP-Wahlausschuss 2011

Die SP- und Gremienwahlen an der Uni Bonn finden von
Montag, 17. Januar bis Donnerstag, 20. Januar 2011 statt.
www.wahlen.uni-bonn.de

V.i.S.d.P.: H. Grenzebach, Nassestr.11, 53111 Bonn

Party der Fachschaft Mathematik

18.01.2011 ab 22:00 Uhr in der N8Schicht Bonn. VVK: beim AWD und 12.01.-14.01., jeweils 11-13 Uhr in der Poppmentsa und sonst so: Welcome-Klopfer solange der Vorrat reicht! Bier den ganzen Abend 1,50€ und Erdbeerlimes bis Mitternacht für nen Euro